

MÄNNER
TSV 2001
ROTKREUZ

TSV 2001
ROTKREUZ

Flash
Back
2001

TSV 2001
ROTKREUZ

FAUSTBALL
TSV 2001
ROTKREUZ



- Einladung zur
2. Generalversammlung
TSV 2001 Männer
Freitag, 1. März 2002
- Protokoll der Fusions-
versammlung
der Männerriegen 2001
- Jahresberichte 2001
- Reisebericht



HAUSHERR AG
Gallus-Bike's - Skis
Luzernerstrasse 15
6343 Rotkreuz

Telefon 041- 790 17 44

Ständige Ausstellung mit über 500 Velos
Zuverlässiger Velo- und Mofa Service
an allen Marken

Dienstag geschlossen

Flash Back 2001

Ja – jetzt ist es soweit. Die letzte Stunde hat für den KTV-«Flash Back» geschlagen. Tschau KTV, es lebe der TSV. Wer weiss, vielleicht wird es das nächste Mal ein «grandioses» TSV 2001-Journal geben oder ..., oder dann eben doch wieder einen TSV (Männerriegen-) «Flash Back»? Warten wir's ab, wir werden sehen...

Hallo – und da bin ich wieder – der «Flash Back»! In etwas anderer Form, wie bis anhin und doch fast der «alte». Wie man ihn in die Hand nimmt interessiert vor allem den (die) Faustballer(-in) oder andersrum den Männerriegler. Es gibt nicht wenige, die sollen sich für das eine, wie das andere interessieren – dann gilt halt einfach – man kann es drehen (das Heft), wie man will, es gibt was an Informativem zu lesen.

2001 ein Jahr, das in der Geschichte seinen Platz finden wird – weltweit und lokal. Vor allem die negativen Schlagzeilen, die wir sicher noch in «guter Erinnerung» haben, wechselten sich fast pausenlos auf den Titelseiten der Gazetten ab.

Die positiven «wirken da kümmerlich» daneben und doch gibt es sie. Für uns sicher die Highlights: Der TSV 2001 Rotkreuz ist Tatsache und s'Fäscht war ein Grosserfolg, im Dorf und auch ausserhalb. Man kennt uns nun sicher in der Gemeinde oder anderswo als (Gross-) Verein, der versucht ist etwas zu erreichen. Sei es vom sportlichen oder sozialpolitischen Aspekt her gesehen, im Bereich der Jugenarbeit und dem Anbieten von sinnvoller Freizeitbeschäftigung für jedermann/-frau.

Jürg Iten

MÄNNER
TSV 2001
ROTKREUZ



Inhalt

4	Gesucht wird / Notizen	10	Ein Jahr TSV 2001 Männer...
5	Einladung GV TSV 2001 MR	11	Jahresbericht TLA
6	Protokoll GV 2001	14	Vereinsrechnung
8	Jahresprogramm	15	Revisorenbericht
9	Jahresbericht Präsident	16	Velo-Tour MR B

Impressum

6. Ausgabe
Redaktion: Jürg Iten
Fotos: Sepp Staubli,
Godi Hirschi
Ausrüstung: Tony's Atelier,
Rotkreuz

Vielen Dank den Inserenten und an alle, die das Erscheinen dieser Ausgabe ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.

Gesucht wird / Notizen

Unsere Vorstandsmitglieder sind überall dabei, das ist gut so. Aber muss immer einer von ihnen auch die Verantwortung für jede Aktivität im Jahresprogramm übernehmen?
 Meine Meinung dazu ist – NEIN!
 Ich möchte für das Vereinsjahr 2002 möglichst viele «Ämtli» auf die Riegenmitglieder verteilt wissen.
 Anschliessend sind die verschiedenen Anlässe aufgelistet, für die ein Verantwortlicher «her muss».
 Anlässlich der Riegen-GV sollten Namen gefunden und genannt werden können. Diese «Jobs verpflichten nur» für ein Jahr. Findet sich keiner für die eine oder andere Veranstaltung, wird der Vorstand über die Durchführung entscheiden müssen.
 Mach dir also bitte jetzt schon einige Gedanken darüber, ob du im laufenden Jahr bereit wärst etwas zu organisieren. Wenn ja, dann melde dich doch einfach – vielleicht schon vor der GV!

De Präsi

JULI	8.7.02	schwimmen und grillieren bei Alois
	15.7.02	Wanderung Hünenberg-Cham retour, ab 19.30 Uhr
	22.7.02	Minigolf, ab 19.30 Uhr im Breitfeld
	27.7.02	Dorfmarkt
	29.7.02	Wanderung nach Sins, ab 19.30 Uhr
AUGUST	5.8.02	Velofahrt um den Zugersee, ab 19.00 Uhr
	12.8.02	Minigolf-JM, ab 20.00 Uhr, im Breitfeld
SEPTEMBER	8.9.02	Familienwanderung (Ausflug)
	21.+22.9.02	Kilbibeiz in Rotkreuz
OKTOBER	14.10.02	Kegel-JM, ab 20.00 Uhr im Breitfeld
		Betriebsbes., ev. Kläranlage Schönau
DEZEMBER	27.12.02	Michelsbummel, ab 19.00, VINACE



Einladung zur 2. Generalversammlung

Freitag, 1. März 2002, 19.30 Uhr, Restaurant Breitfeld, Rotkreuz

Apéro

- Traktanden
1. – Begrüssung
– Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Fusionsversammlung 2001
 3. Jahresberichte – Präsident
– Techn. Leiter A
– Techn. Leiter B
 4. Kassen- und Revisorenbericht
 5. Jahresbeiträge
 6. Mutationen
 7. Wahlen
 8. Jahresprogramm
 9. Vereinslokalausbau
 10. Verschiedenes

Ehrungen

Kleiner Imbiss

- Für Vereinsmitglieder ist die GV obligatorisch
- Absenzen sind zu entschuldigen
- Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten
- Anschliessend gemütliches Beisammensein

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Der Vorstand

Protokoll der Männerriege-Fusionsversammlung,

Dienstag, 30. Januar 2001, 20.00 Uhr, Hotel / Restaurant Bauernhof, Rotkreuz

1. Werner Wyss, Tagespräsident, heisst um 20.06 Uhr, laut Präsenzliste, 43 anwesende VersammlungsteilnehmerInnen willkommen. Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder (ex MR KTV) Albert Dönni, Erwin Häfliger, Josef Hausherr, Jürg Iten, Joe Marty, André Müller, Edi Lienert, Bruno Stirnimann; (ex KTV Aktive) Pirmin Bucher, Heinz Elmiger, Dolfi Reding, Seppi Vogel und Werni Wyss (ex STV MR); Brigitte Arbenz und Ursi Eggenschwiler von den TSV 2001 Rotkreuz Damen; TSV 2001 Faustball Urs Kappeler; Stefan und Urs Lischer (FB, Ehrenmitglieder ex MR KTV).
Entschuldigt werden: Michel Ebinger (krank), Willy Schulthess, Godi Hert, Rico Facchin, Werner Jenny, Werner Mandler, Alfred Kaufmann und Walter Richner.

Werni Wyss spricht von einer denkwürdigen, hoffnungsvollen Versammlung, die vor Jahren wegen religiösen, politischen und oder anderen Gründen nie Wirklichkeit werden konnte. Er würdigte die Arbeit der Fusionsgruppe, welche von der Versammlung mit Applaus gewürdigt wurde. Für die Zukunft wünschte er dem Verein und speziell der Männerriege ein positives Gedankengut.

Als Stimmzähler werden gewählt: Karl Mathys und Augusto Wilson

2. Wahlen Die Kandidaten stellen sich vor und werden jeweils mit Applaus gewählt
- | | |
|---|------------------------------|
| Präsident | Joe Marty |
| Joe übernimmt den weiteren Vorsitz der Versammlung. | |
| Kassier | Hans Peter Zihlmann |
| Aktuar | Jürg Iten |
| Beisitzer | Frank Nötzli |
| Revisoren | Alfons Egli und Werner Wirth |

Turnleiter sind im neuen Vorstand nicht vorgesehen, was eine rege Diskussion um Pro und Kontra auslöst. Schliesslich beschliesst die Versammlung einen «Leiter-Chef» in den Vorstand zu integrieren. Der Name soll bis Ostern 2001 bekannt sein.

Auf den Vorschlag Edi Lienerts für einen Revisoren-Ersatz wird nach kurzer Diskussion eingetreten und mit Markus Gfeller «den Mann dafür» gefunden.

Die Männerriege-Turnleiter stellen sich kurz vor:

Urs Hausherr	(MRA)
Seppi Vogel	(MRA)
André Müller	(MRB)
Peter Häberlin	(MRB)

Joe M. sieht als künftige Grundidee die Erweiterung des Leiterkaders (= Abwechslung / Entlastung im Turnbetrieb), sowie den Einbezug externer Leiter (ca 5–10 Lektionen/Jahr) vor.

3. Mitgliederbeiträge	Aktive	Fr. 70.–
	Gönner	Fr. 40.–
	2.-Riegenmitglied	Fr. 25.–

Erwin Häfliger löst eine Diskussion über die Stimmberechtigung der Gönner aus. Jonas Morach und vor allem aber die Statuten sind dagegen. Die Beiträge werden bestätigt.

Eine Mitgliederliste zirkuliert.

4. Budget

Hans Peter Zihlmann erklärt das Budget. Frank Nötzli orientiert des Weiteren über Sinn und Zweck der Papiersammlungen. Das Budget wird einstimmig gutgeheissen.

5. Jahresprogramm

Ein (prov.) Programm wird vorgestellt. Bruno Stirnimann macht den Antrag die GV vom Samstag auf den Freitag zu verschieben und «ohne Frauen abzuhalten». Dem Freitag wird zugestimmt. Nach einigen Ergänzungen wird dem Jahresprogramm zugestimmt.

Eine «Ämtlliste» zirkuliert.

6. Verschiedenes

- Sepp Staubli möchte die Namensgebung der TSV Aktiven in den Statuten geändert sehen
- 21.55 Uhr Pause für ca. 10 Minuten
- 22.05 Uhr Fortsetzung der Sitzung
- Jonas Morach regt einen «Revisoren-Turnus» an und möchte die differierenden Verbandsbeiträge erklärt haben. Joe Marty und Urs Lischer erläutern.
- Urs Hausherr stellt einen Antrag für Änderungen der TSV-Statuten:

Pkt 2.1: Jugend	alt: ...Wir bieten der Jugend eine trendige, sportliche...
	neu: ...der Jugend ein vielseitiges Angebot zur sportlichen...
Leistungsangebot	alt: ...Angebot ist kundenorientiert und entspricht...
	neu: ...Angebot ist bedürfnisorientiert und entspricht...

Dem Antrag Änderung zHd. GV des TSV 2001 Rotkreuz wird mit 24 : 11 Stimmen zugestimmt.

- Einer Beitragsbefreiung der Turnleiter wird einstimmig stattgegeben.
- Jahresmeisterschaft ja oder nein? – 32:2 sind für die Beibehaltung. Die Punktbewertung wird noch diskutiert. Nur sportliche Einsätze oder eben auch die nichtsportlichen (z.B. Festanlässe)? Die Versammlung spricht sich für eine «Modernisierung» der Punktbewertung aus.
- Frank Nötzli bemerkt, dass die MR die Vereins-GV vom 3. März 2001 organisiert.
- Ab nächster Woche finden die Trainings jeweils am Dienstag statt. Der Donnerstag bleibt künftig für die Unihockey-Begeisterten in der Halle 4 auf dem Programm.
- Erwin Häfliger regt an die Abgabe der Löffeli für die Trainingsbesten beizubehalten.
- Die Männerriege offeriert im Anschluss der Sitzung einen Apéro.
- Joe Marty dankt den Anwesenden nochmals für ihr Erscheinen und wünscht allen ein erfolgreiches Vereinsjahr.

23.35 Uhr Schluss der Sitzung

Der Aktuar:
Jürg Iten

Jahresprogramm 2002 Männer

MÄRZ	16.3.2002	Vereins-GV TSV 2001, Dorfmatte Rotkreuz
MAI	29.5.2002	@ Männerriegen Sternfahrt, Unterägeri
JUNI	31.5–2.6.2002	Turnfest der Sportunion Zentralschweiz, Cham
JULI	8.7.2002	schwimmen und grillieren, bei Alois Hess
	15.7.2002	Wanderung Hünenberg – Cham retour, ab 19.30 h
	22.7.2002	Minigolf, ab 19.30 h, Breitfeld
	27.7.2002	Dorfmarkt
	29.7.2002	Wanderung nach Sins, ab 19.30 h
August	5.8.2002	Velofahrt um den Zugersee, ab 19.00 h
	12.8.2002	@ Minigolf-JM, ab 20.00 h, Breitfeld
	19.8.2002	1. Turnstunde nach den Ferien
SEPTEMBER	1.9.2002	Zentralschweizer Jugitag, Rotkreuz
	8.9.2002	Familienwanderung
	21.+ 22.9.01	Kilbibeiz, Rotkreuz
OKTOBER	14.10.2002	@ Kegel-JM, ab 20.00 h, Breitfeld
		Betriebsbesichtigung, evtl. Kläranlage Schönau
DEZEMBER	27.12.2002	Michelsbummel, ab 19.00 h, VINACE
JANUAR		evtl. Chränzli 2003
FEBRUAR	28.2.2003	GENERALVERSAMMLUNG Männer provisorisch
MAERZ	2003	GENERALVERSAMMLUNG TSV 2001

Papiersammlungen TSV 2001

3. Februar 2002 / 7. Juli 2002 / 6. Oktober 2002

@ Zählt zur Jahresmeisterschaft

Die Turnhalle ist in den Sommerferien vom 6.7. – 18.8.2002 geschlossen!
Beim Sommerprogramm sind Partnerin, Ehefrau, Freundin, etc. herzlich willkommen!

Jahresbericht 2001 des Präsidenten

Wir haben ja gesagt und sind es mit guten Gefühlen angegangen. Es haben sich viele Dinge geändert. Zweifelsohne gab es einiges an Mehrarbeit für die Mitglieder, wie auch für den Vorstand. Es war aber auch ein Jahr der Ungewißheit. Heute wissen wir mehr.

2001 war turbulent, von Höhen und Tiefen durchzogen. Der Verlust von Willi Wismer hat uns sehr tief betroffen. Willi war, wenn er Zeit hatte, immer gerne bei uns im Turnen. So auch am letzten Montag vor dem Attentat. Wir vermissen seine Kameradschaft, seine «Sprüche», sei es beim Turnen, Volleyballspiel oder beim anschließenden Durstlöschen. Die guten Vorsätze für einen nächsten Montag fielen dahin. Willi ist nicht mehr unter uns. Statt geturnt haben wir zahlreich in einer Schweigestunde beim Erlebnisbaum, im stillen nächtlichen Sientalwald, bei Feuer- und Kerzenlicht von Willi Abschied genommen und auch den anderen Opfern des Attentats gedacht.

Durchs s'Fäscht und das Attentat von Zug wurde unser Jahresprogramm «stark geschüttelt». Einige Aktivitäten wurden abgesagt.

Die neue Turnhallenbelegung macht uns Kopfzerbrechen. Es hat sich gezeigt, das der Montagabend nicht ideal für unsere Riege ist. Einige Mitglieder fehlen wegen Terminkollisionen x-mal im Jahr, andere sind gar aus dem Verein ausgetreten. Wir versuchen eine Lösung zu finden, was aber sehr schwierig sein wird.

Mit der Fusion ist unsere B-Riege stark angewachsen. Mit durchschnittlich 15 Turner in der Halle ist dies ein Erfolg. Vom STV hat sich keiner unserer A-Riege angeschlossen. Da wird lieber ein Randgrüppchen gebildet, das Volleyball spielt, sind dann aber doch zu wenig, um einen geregelten Turnbetrieb zu führen.

Kilbi – die Personalrekrutierung wurde nicht einfacher und führte auch dieses Jahr zu Engpässen. Finanziell können wir uns nicht beklagen, stellt sie doch, neben den Mitgliederbeiträgen, die einzige größere Einnahmequelle dar. Es liegt an uns unsere Raclette-Stube gut zu vermarkten und zu betreuen. Der «Dorfmarkt» bringt uns auch noch «paar» Franken ein. Wir werden auch dieses Jahr präsent sein. Hinter dem Lotto-Match steht noch ein ?

Überrascht bin ich von der reibungslosen Zusammenführung MR KTV und MR STV. Ich hatte etwas Bedenken, dass sich nach der Fusion zwei Gruppen bilden könnten.

Ich wünsche allen ein abwechslungsreiches, kameradschaftliches und unfallfreies Vereinsjahr.

Bereits ist das Fusionsjahr Vergangenheit.

Willi Wismer

Bei schönstem Wetter hat die ganze Rotkreuzer Bevölkerung am «Fäscht» im August teilgenommen und die Fusion der Turnvereine gefeiert. Es waren alle TSVler gefordert – Hunderte von Arbeitsstunden wurden geleistet .

Die Raclette-Beiz an der Kilbi wurde zum ersten Mal nur noch von der Männerriege geführt.

Herzlichen Dank allen, die unsere Riege in irgendeiner Weise unterstützen und sich für den TSV 2001 einsetzen.

Dank auch denen, die mich moralisch wieder aufbauen, wenn es mir nicht so gut geht. Dies ist meistens der Fall, wenn «Leute gesucht» werden und ich «nur Körbe» erhalte.

Joe Marty

Ein Jahr TSV 2001 Männer...?!

*Am Anfang «neu» und trotzdem
«vertraut»*

Durch die Fusion MR-KTV und MR-STV vermischten sich die «wirklich alten Kämpfer, Gründer und Dorforiginale der alten Turnvereine von Rotkreuz». Das verschmelzen von «männlich-kernigem Urgestein» gelang innert zwei bis drei Turnabenden bemerkenswert rasch, infolge positiver Grundeinstellung zur Fusion, dem unbändigen Wunsch nach körperlicher Fitness, sowie der Lust auf Kameradschaft und auf neue Witze.

Zwei Gruppen: Männerriege A und B

Die «Schnellen» und die «Langsamen» oder wie ich es nenne, die «Vergifteten» und die «Vernünftigen»! So geteilt finden sich regelmässig an den Montagabend-Turnstunden ca. 15 A- bis ca. 20 B-Turner in der Waldegghalle ein. Das von versierten Leitern gebotene Programm zeigt in den beiden Gruppen allerneueste und altbewährte Trainingsmethoden, beste Unterhaltung für verrostende Knochen, Muskeln und Gelenke. Auf jeden Fall sind unsere «königlichen Bodys» jeweils wieder fit, die Turnutensilien klatschnass – und was wichtig ist: Jeder fühlt sich um Jahre jünger und gelenkiger! (Nur wenige fühlen sich nachher älter...)

*Kameradschaft, Gemeinsamkeit,
Gemütlichkeit*

Unter den Duschen werden alsdann gemeinsam die allerschönsten Wander-, Natur-, Berg-, sowie die allerschragsten Lumpen- und Bierlieder angestimmt. Es soll schon vorgekommen sein, dass wir einen bis zu «achtstimmigen Chor» unter der Brause hatten! (Manch Männerchor oder Herr Socha mit dem Kirchenchor würden neidisch, wenn sie (er) uns hören könnten...). Die Kameradschaft und gute Laune tragen wir nach dem Haartrocknen in die umliegenden Gasthäuser. Nicht um dort weiter zu singen – nein: Nur um dort möglichst rasch die herausgeschwitzten zwei bis drei Liter zu ersetzen... Damit kein falsches Bild entsteht habe ich auch schon Kameraden gesehen, welche nur Mineralwasser, Kaffee natur oder Tee getrunken haben!

Sportparkfest

Apropos Kameradschaft: Zum Jahresende wanderten nachts um 19.00 Uhr fast 20 Männerriegler auf das Michaelskreuz, um ca. um 24.00 Uhr singend wieder heimzukehren.

Der grosse Arbeitseinsatz der Männerriege am dreitägigen, unvergesslichen Sportparkfest darf im Rückblick 2001 nicht fehlen. Es sind von der MR rund 670 Arbeitsstunden, ca. 1/5 oder 20% aller Fäscharbeiten, erledigt worden. Jedem MR-Kameraden an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Nur die Damenriege mit fast 10% mehr an Fleiss und Einsatz (Stunden) war «besser»...

Beim nächsten Arbeitseinsatz wird sich die Männerriege «rächen!» Nach einem Jahr TSV 2001 Männer darf die Fusion als sinnvoll und kameradschaftlich geglückt angesehen werden.

Frank O. Nötzli

Jahresbericht 2001 des TLA

Am 30. Januar fand die Fusionsversammlung der Männerriege KTV und STV im Hotel Bauernhof statt. Am 3. März wurde der Gesamtverein TSV 2001 an der Gründungsversammlung im Dorfmattsaal Rotkreuz aus der Taufe gehoben.

Das Frühjahr 2001 stand im Zeichen der Vereinsgründung / Riegenfusionen.

Die Diskussionen über die Statuten gaben uns Gelegenheit, über die Bedeutung unseres Vereins nachzudenken. Für die Männerriege steht nicht sportlicher Ehrgeiz und Vorbereitungen auf Wettkämpfe im Vordergrund. Die Freude an Bewegung, Spiel, Entspannung, Ausgleich zum Berufsalltag, Förderung der allgemeinen Fitness, Beweglichkeit, Ausdauer und nicht zuletzt die Pflege der Kameradschaft sind unsere wichtigsten Ziele.

Die ex-Aktiven des STV gründeten eine Volleyballgruppe und blieben zusammen. Einzelne Mitglieder versuchten sich in unserer Riege. Von den ex-Aktiven des KTV wechselten einzelne zu uns. Erfreulicherweise kamen auch einige neue, «fremde» Gesichter hinzu. Der Neubeginn nach einem sportlichen Unterbruch ist manchmal nicht ganz einfach und ungefährlich, besonders dann nicht, wenn der Ehrgeiz aus der Aktivzeit mit dem Turner durchbrennt und er schon am ersten Abend «über die Strenge haut». Zwei Achillessehnenrisse bei Neumitgliedern war das Fazit der letzten Saison. Ein gewisses Unfallrisiko lässt sich bei jeder sportlichen Tätigkeit leider nicht ganz vermeiden, obwohl wir uns immer gut warm laufen. Im Übrigen wurden wir glücklicherweise von schlimmeren Sportunfällen verschont.

Auf den Mitgliederbestand der Männerriege A hatte die Vereinfusion zunächst keinen besonders grossen Einfluss.

Die Turnstunden wurden abwechslungsweise von Urs Hausherr, Joe Marty und Josef Bucher geleitet. Josef Vogel musste sich wegen Rücken- und Hüftproblemen zurückhalten. Zweimal hatten wir Gastleiter zu Besuch: Ruedi Brunner zeigte uns Grundübungen im Judo. Silvia Murer hielt eine Aerobic-Lektion und liess uns ganz schön schwitzen mit ihren Schrittkombinationen.

Gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Männerriege B haben wir uns auf den Turntag am 9. Juni in Küssnacht vorbereitet. Wir übten vorher an einigen Abenden die Einzel- und die Gruppendisziplinen. Fredy Bächler, Urs Hausherr, Jürg Iten, Andreas Lustenberger, Joe Marty, Frank Nötzli, Werner Mendler und Hanspeter Zihlmann erlebten zusammen einen verregneten, aber trotzdem sehr erfreulichen Tag. Die originellen Gruppenspiele am Nachmittag haben uns

Zentralschweizer Turntag in Küssnacht am Rigi



viel Spass gemacht, auch wenn wir manchmal fast ein wenig überfordert waren von den neuen Spielregeln.

Mit drei Medaillengewinnern in den Einzeldisziplinen dürfen wir sicher zufrieden sein und den Tag als sportlichen Erfolg verbuchen:

Fredy Bächler	2. Rang	Kategorie I
Andreas Lustenberger	4. Rang	
Urs Hausherr	7. Rang	Kategorie C



MR Sternfahrt

Am 13. Juni 2001 fand die traditionelle Rad-Sternfahrt in Rotkreuz statt. Starke Regenfälle vermieden das Radfahren. Trotzdem durften wir viele kantonale Turnkollegen, z.T. mit Begleitung, im neuen Feuerwehrdepot begrüßen. Ein gemütlicher und gelungener Abend war der Lohn für die gute Vorbereitung durch Seppi Vogel, Joe Marty und Jürg Iten. Mit einem Wettbewerb, mit zahlreichen Preisen, wurden die Ortskenntnisse der Gemeinde Risch geprüft.

Sommerprogramm

Am 26. Juni durften wir wieder gemeinsam mit den Faustballern bei Albert Dönni einen gemütlichen Grillabend verbringen. Mit einem kräftigen Start beim Losverkauf hat Frank Nötzli das grosse Sportfest auch in der Männerriege so richtig lanciert. Zwei Wochen später riskierten einige von uns einen kurzen Schwumm im noch ziemlich kalten Zugersee. Anschliessend wärmten wir uns bei Alois Hess wieder auf und genossen einen schönen Sommerabend bei ihm in der Garage.

Eine Wanderungen nach Hünenberg / Cham und eine nach Sins, ein Minigolfabend und eine Velofahrt um den Zugersee bildeten das Angebot während der Sommerpause.

S'Fäscht

Schon bald begannen die letzten Vorbereitungen für das grosse Fest, die Einweihung der neuen Sportanlage von Rotkreuz vom 17. bis 19. August. Die Männerriege half tatkräftig mit beim Einrichten,

Durchführen und nachher beim Abbau der Festzelte. Auch in der Festwirtschaft waren viele unserer Mitglieder engagiert und halfen mit zum Gelingen dieses stimmungsvollen Festes. Mit der professionell gestalteten Festbroschüre, dem farbenfrohen Spielfest, dem Kinder-Plauschwettkampf und mit der feierlichen Fahnenweihe nutzte der TSV 2001 die Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Viele gute Kontakte und eine gute Stimmung waren der Lohn für die grosse Arbeit der Organisatoren und vielleicht hat sich der eine oder andere gesagt: «doch, das wäre auch etwas für mich!»

Auch ein Grossanlass wie s'Fäscht können die Männerriege nicht aus der Ruhe bringen und so fand auch dieses Jahr die Minigolf-Meisterschaft statt, welche von Jonas Morach mit 39 Schlägen, vor Joe Marty mit 43 Schlägen und Erwin Häfliger mit 46 Schlägen gewonnen wurde.

Minigolf-Meisterschaft

Ebenfalls wie immer fand im Breitfeld die Kegelmeisterschaft statt. Franz Zihlmann gewann mit 72 Holz vor Erwin Häfliger mit 64 Holz und Alfred Jäger mit 62 Holz.

Kegel-Meisterschaft

Unser Raclettezelt war auch dieses Jahr wieder ein beliebter Treffpunkt für viele Kilbibesucher. Für viele Heimweh-Rotkreuzer ist die Kilbi einer jener Tage im Jahr, an denen sie hier im Dorf auftauchen und es ist schön, wenn der eine oder andere bei der Männerriege vorbeischaut.

Kilbi Rotkreuz

Mit einer Schweige-Stunde im Sientalerwald versuchten wir die schrecklichen Ereignisse im Zuger Kantonsparlament gemeinsam zu verarbeiten. Wir dachten an unseren Freund Willi Wismer, der noch wenige Tage vor seinem schrecklichen Tod mit uns in der Turnhalle war. Wir werden nicht vergessen, wie sehr er sich freuen konnte, wenn ihm ein guter Ball gelang. Wir werden sein fröhliches Wesen immer vermissen.

Abschied von Willi Wismer

Die Erschütterung und Trauer verstärkten in uns das Bedürfnis zusammen zu kommen und etwas für unsere Gesundheit zu tun. So nahmen wir nach kurzem Unterbruch den Turnbetrieb wieder auf. Am Chlaus-Volleyballturnier in Cham waren wir nicht besonders erfolgreich, aber wir hatten trotzdem Spass an vielen guten Spielen. Ein Grättibänz für jeden war der Lohn.

Chlaus-Volleyballturnier in Cham

Mit unserer Chränzli-Nummer zeigten wir Ausschnitte aus dem Turnbetrieb. Josef Bucher, Urs Hausherr, Jürg Iten, Joe Marty, Werner Mendler, Josef Vogel, Richard Vogel, Heinz Wismer gaben ihr Bestes und glänzten mit Kreativität und Fitness.

Chränzli 2002

Urs Hausherr

Vereinsrechnung 2001

AUFWAND	SOLL	HABEN
Löhne Turn - Leiter	500.00	
Beitrag Gesamtverein	520.00	
Beiträge Verband	1300.00	
Turnfest Küsnacht / Faustballturnier	511.00	
Spesen allg.	395.90	
Bankspesen	5.40	
PTT-Gebühr, Porto	47.50	
Riegen-GV TSV Männer (Apéro)	368.40	
Geschenke	228.50	
Turnmaterial	113.25	
Verrechnungssteuer	42.10	
T O T A L	4032.05	
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge Vollmitglied Aktive		2800.00
Mitgliederbeiträge nicht Turnende		600.00
Beiträge Gönner / Zweitmitglied		105.00
Bruttozinse		120.15
Rückvergütung Verrechnungssteuer		161.75
GV TSV 2001 (Wirtschaft)		390.00
Kilbi Rotkreuz		3516.90
Sternfahrt		984.60
Dorfmarkt		609.50
T O T A L		9287.90
Reingewinn per 31.12.2001	5255.85	
T O T A L	9287.90	9287.90

Bilanz per 31. 12. 2001

AKTIVEN	SOLL	HABEN
Kasse	223.80	
Bankkonto ZKB 05-707.550-06	7500.65	
Bankkonto ZKB 05-010.377-06	9836.95	
Turnmaterial	1.00	
T O T A L	17562.40	
PASSIVEN		
Vereinsvermögen		12306.55
T O T A L		12306.55
Reingewinn per 31.12.2001	5255.85	
T O T A L		17562.40

An die Riegen GV
des TSV 2001 Männer
6343 Rotkreuz

Revisorenbericht 2001

Herr Präsident
Liebe Turnkameraden

Auf Grund des uns erteilten Auftrages haben wir die auf den 31. Dezember 2001 abgeschlossene Vereinsrechnung geprüft.

Wir haben die Rechnung im Sinne der Statuten überprüft und stellten fest, dass:

- die Erfolgrechnung mit den Belegen übereinstimmen.
- die Bücher ordnungsgemäss und exakt geführt sind.
- der im Kassabuch per 31. Dezember 2001 hervorgehende Saldo hat uns vorgelegen.

Die Vereinsrechnung schliesst mit Mehreinnahmen von Fr. 5255.85
und einem Vereinsvermögen von Fr. 17562.40 ab.

Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung die Jahresrechnungen der Riege des TSV 2001 Männer zu genehmigen.

Wir möchten unserem Kassier, Hans-Peter Zihlmann, für seine saubere und zuverlässige Rechnungsführung bestens danken und bitten die Generalversammlung das gleiche zu tun.

Rotkreuz, 16. Januar 2002

Die Revisoren:
Werner Wirth, Alfons Egli



Velo-Tour Männerriege B 25. Juni – 2. Juli 2001

Airolo – Pavia, via Bergamo, Splügen und Oberalp

Die Einleitung erübrigt sich, denn sie hat Sepp Staubli seinem Tagesbericht vorausgesetzt.

Am Ticino durab bis Pavia
e de Po-Ebni unde zu de Adda
ond witer doruf bis Chiavenna
über Splüge ond Oberalp setts witergah
ond s'Rüstal durab hämmer Heiweh gha.

Montag, 25.6.01

Rotkreuz – Airolo

Auto oder Bahn > Velo – Intragna

Sepp Staubli

De Start ab Rotchrüz isch hür ganz harmlos gsi
wel zom Gotthard d'Bahn und s'Auto vell ringer mögid hi.
Aber z'Airolo fod de Schtress grad be de Stazione scho a,
denn bem Uslade vo de Velo händs em Fidel sis fascht vergässe gha.

Doch vell lüter do de Seppi Husherr usrüeft,
won er de Bidon, samt sim Bagasch niene gsieht.

Zom André hed er bem Kafi druf gseit,
er hebi nüt do, nur e Hufe Chlotz mittreid,
Nachere rassige Abfahrt bis Lavorgo hed das Missgsgschick sich scho glöst,
wel s'Anni de Sack vom Seppi diheim scho erspäht.

Schnurstracks esch sie, ganz schlaue, eus nochefahre
ond hed z'Lavorgo eine mitemene Gallus-Libli gseh velofahre.

De André hed nämli det de verlorni Velotross gsuecht,
doch oh weh, mer hend üs en andere Wäg usgsuecht.

Bis of Anzonico ufe hämmer Bluet gschwitzt,
debi esch vell tüfer unde de Etappehalt gsetzt.

Zwar hämmer do obe no di schön Ussicht gschaut,
druf en Abfahrt gnosse, wo e d'Bräms-Chlötzli haut.

Aber au d'Pneu heds häregno,
de Osi hed en Plattfuess übercho.

Bem Turnkolleg Kurme Sepp ond sinere Ida semmer glandet
ond händ gschtunet, wienes hübsches Rustico die händ erschtande.

Det semmer zom Aperò iglade gsi,
bem Seppi sim eigne und ganz prima Wi.

Druf hed üs d'Ida ei Platte nach de andere serviert,
onder de Pergola hämmer die schnabuliert.

Au im André sis Tessin-Liederbüechli hämmer usprobiert
ond s'Ida met em Sepp händ üs es Jodelied ufgeführt.

Das alles isch für eus e grossi Überraschung gsi
ond hed üs vo vorher lo vergässe, wie mer gschwitzt händ debi.

Nor de Zitplan esch e chli durenand cho,
so dass nachher Tämpo gmacht worde esch em Ticino noh.

Z'Bellinzona hed de Schtaubli de Abschluss nümme gha,
doch de Fidel hed en ned elege glah.



Erscht z'Locarno send wider all benenand gsi,
 bem Bierhumpo oder emene Gläslü Wi.
 Ond de Husherr Sepp hed welle go schöni Libwösch chaufe,
 wel er no nüt gwüsst, was inzwösche mit em Anni isch glaufe.
 Won er als Fahrer äntli si Bagasch im Auto hed entdeckt,
 hed er sicher dänkt, mier heiged z'Airola e Schtreich usgheckt.

Vo Locarno bis as Tagesziel Intragna
 esches wieder tüchtig obsi ganga.
 Drom händ sich di Meischte i Bäsewage quätscht,
 ond nor di Zächschte händ of d'Pedale täscht.
 Schliessli send all müed, aber gkund am Ziel acho
 ond händ nachere Duschi es feins Menü igno.
 Für ne «Prolog» esch de Tag scho chli stressig gsi,
 aber all händ über d'Missgschick glachet derbi.

(Nur ich nid, wo'n ich de Bricht uf Aargauer Dialekt ha müesse abschribe)



Weile, statt Eile in Airola, bevor's ans pedalen geht



In Anzonico gibt's nicht nur Kühe nach der Mühe



Dienstag, 26.6.01

Intragna (CH) – Angera (I)

Alfred Jäger

Gut geschlafen, gut ausgeruht, reichhaltiges Morgenessen und schönes Wetter, wie herrlich, was will man noch mehr! Wir machen uns auf den Weg ins schöne Centovalli. Josef Schwermann und Osi Holzgang übernahmen die Pflicht des Autofahrens, zuerst einkaufen für's Picknick und Auto volltanken. Wir Velofahrer nahmens gemütlich und in leicht aufsteigender Strasse und wenig Verkehr fuhren wir nun durch das romantische Tal. Nach ca 10 km kamen wir zur Grenze und in Re, im Dorf nun schon in Italien machten wir Kaffeehalt. Vom Gartenrestaurant hatten wir Blick auf eine schöne mächtige Kirche, etwas zu pompös für dieses nicht sehr grosse Dorf, dachten wir, ob wohl hier ein Bischof? Nachdem wir uns gestärkt hatten, Kaffee und oder Coci, kamen wir nach ca 5 km nach Malesco. Die Autofahrer waren inzwischen auch eingetroffen. An einem Brunnen wuschen wir uns den Schweiss von der Stirn und füllten unsere Flaschen mit kühlem Nass. Dann ging's ziemlich obsi, recht steil. Einige stiegen ins Auto, die andern strampelten mit dem Velo hoch. Nach einer Weile, als der Besenwagen zurückkam, entschloss ich mich auch ins Auto zu steigen. Fidel und André hielten durch bis oben. Auf dem höchsten Punkt des Tages machten wir im schattigen Wald Mittagsrast. Ca. 1 Stunde später ging's auf einer 10 Kilometer langen, kurvenreichen, rasanten, immer im Wald und bei fast keinem Verkehr herrschenden Abfahrt durchs schöne, einsame Cannobbino hinter nach Cannobbio. An einem schattigen Ort warteten wir, bis alle beisammen waren und nach kurzer Information des Chefs ging's weiter dem Langensee entlang. Es war nun ziemlich heiss und unsere Bidons wurden reichlich benutzt, das Picknick mit Salami und Käse machte nicht weniger durstig. Die Fahrt dem See entlang war schön, es ging mehr oder weniger gerade aus, sodass wir zügig voran kamen. In Intra angekommen, konnten wir gleich die Fähre besteigen, da André die Billette vorsorglich für uns bereit hatte. Auf der Fähre gab's noch ein Cüpli zu trinken und dann waren wir schon in Verbano. Aussteigen und schnell ging's weiter, denn es waren noch ca 30 km bis Angera. Hier im Gasthaus Hotel Pavone hockten wir, nachdem wir die Stahlrösser versorgt hatten, ziemlich geschafft herum und lechzten nach Bier, was auch bald von reizender Signorina serviert wurde. Nach Zimmerbezug und Duschen machten wir noch einen Bummel am Seeufer und besuchten einige Beizchen. Zurück im Hotel war das Nachtessen bereit, und nach Kaffee und Grappa und später noch Schlummerbecher ging's in die Haja!

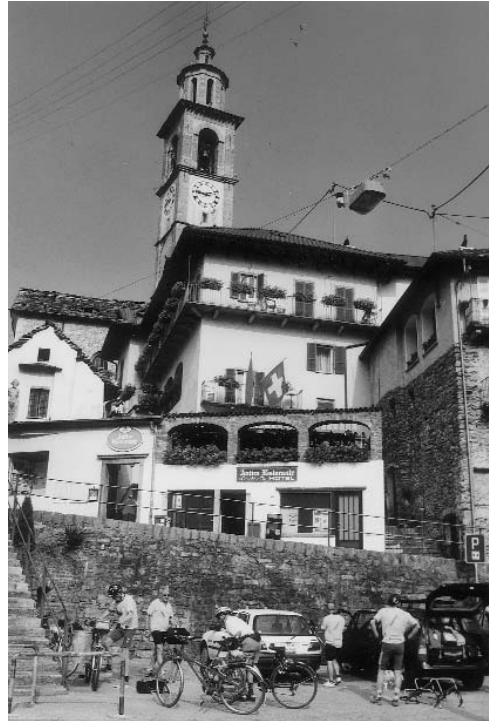
Fidel hat die Getränkeflasche in Malesco beim Brunnen stehen lassen und ich habe mein Taschenmesser beim Picknick verloren. Mit Verlust muss man immer rechnen – sagt man.



Aussergewöhnliches ist heute nicht passiert, ausser:



Centovalli



Wer hätt d'Parkschiibe derbi?

*Nach Malesco auf
einer Passhöhe
hocken mehr als vier
und genehmigen sich
ein...Aqua Minerale*



Mittwoch, 27.6.01

Angera – Pavia

Josef Hausherr

Hier fängt das lange Warten auf das Begeleitfahrzeug mit dem Picknick an.

Die eingekaufte Verpflegung wird mitgenommen für den nächsten Tag.

Start in Angera am unteren Teil des Lago Maggiore um 9.20 Uhr. Gemütliches Radeln entlang des Sees. Wir durchqueren eine schöne unberührte Natur-Landschaft. Im Städtchen Sesto-Calende ist Strassenmarkt, den wir teils durchqueren oder umgehen. Den Einstieg zur Radstrecke entlang des Ticino und das Naturschutzgebiet finden wir dank vorheriger Erkundigung im Verkehrsbüro problemlos. Wir verlassen den Veloweg entlang des Kanals bei Turbigio, um einen Kaffee-Halt einzuschalten. Nächster Treffpunkt in Bernate bei der Kanalbrücke. Nach 14 Uhr, nachdem das eiserne Ausharren nicht belohnt wurde, änderte sich die Stimmung und das nahegelegene Speiserestaurant wird aufgesucht, wo wir die erstklassigen Restposten von Spaghetti-Bolognese ergattern. Ca. 15 Uhr Weiterfahrt Richtung Pavia mit Treffpunkt Divisa, doch hier finden Chauffeur Staubli und der schreibende Beifahrer keinen Fluss, keinen Kanal, kein Wasser. Also retour über Martignano zur Pontonbrücke bei Bereguardo. Natel-Anruf von André Müller hat uns erreicht – unsere telefonischen Bemühungen waren erfolglos! Glückliches Treffen mit den Velofahrern vor Pavia, dem südlichsten Punkt unserer Reise und gemeinsame Ankunft im Hotel Ariston. Infolge Mückenplage konnten wir das Nachtessen leider nicht im Freien geniessen, obwohl die Temperatur ideal gewesen wäre.

Donnerstag, 18.6.01

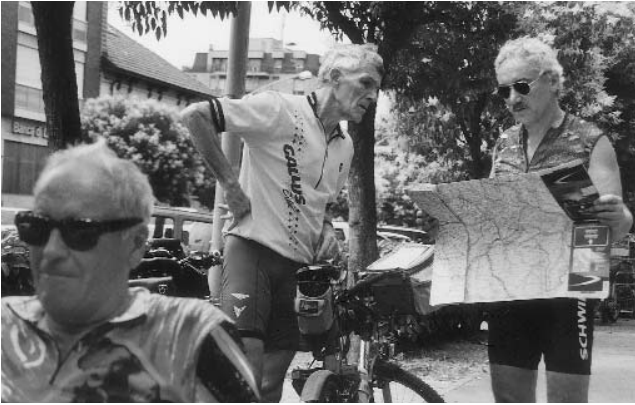
Pavia – Bergamo

Osi Holzgang

Ein Mittags-Halt im Grünen, wo das verpasste Picknick vom Vortag verspeist wurde.

Wir verlassen Pavia in nord-nord-östlicher Richtung auf nicht stark befahrenen Nebenstrassen bis Melegnano. Unter einer Autobahnbrücke standen zwei, die auf den heiligen Martin warteten, sie hatten so wenig anzuziehen, doch von uns heisst leider keiner so. In Melegnano beim Coca-Halt an der Durchgangsstrasse spürte man förmlich die Nähe der Grossstadt Milano, man verstand sein eigenes Wort nicht mehr. Zum Glück konnten wir kurz darauf wieder auf Nebenstrassen in Richtung des Flusses Adda ausweichen. Die Suche nach einem Ufer-Veloweg bescherte uns einen beschaulichen Mittags-Halt im Grünen. Bei Fara Gera d'Adda erreichten wir über eine Fussgängerbrücke das andere Ufer. Um nicht auf der Hauptstrasse nach Bergamo zu gelangen, musste immer wieder nach dem Weg gefragt werden, denn Nebenstrassen sind selten beschildert. Vor dem Regen flüchteten wir in eine Bar, wo uns der leichte Weisswein überaus mundete. Der Regen liess nicht recht nach und wir mussten uns Richtung Bergamo aufmachen. Leider gelangten wir doch noch in grossen Verkehr, doch wir schafften den Aufstieg ins burgähnliche Zentrum von Bergamo doch noch. Unser Hotel «Agnello d'oro», ein halbes Museum, wurde im 16. Jh. erbaut, die Küche typisch bergamaskisch. Wir erfreuten uns an der Polenta taragna, mit Bergkäse und Butter so richtig mastig und Coniglio, so wie anderen Spezialitäten, die uns das auf ihren Vater und Küchen-Maestro so stolze Töchterchen, empfahl und uns die Strapazen des Tages vergessen liess. Ein Rundgang durch die Altstadt und eine oder eine halbe Arie aus dem Hotelfenster unseres Verdi-Sängers Giuseppe liessen den Abend ausklingen.

Polenta taragna, mit Bergkäse und Butter so richtig mastig und Coniglio...



Südlich von Sesto Calende ist Wege-Rätseln angesagt



Gedekte Steinbrücke nahe Pavia



Pavia – alles bereit zur Abfahrt

Freitag, 29.6.01

Bergamo – Menaggio

Andres Lustenberger

Brrrr..., Brrrr..., Brrrr..., nein das war nicht der Wecker, sondern die ersten Autos, die am frühen Morgen über die Pflastersteine der Oberstadt von Bergamo vor unserm Hotel «Agnello d'Oro» vorbeirollten, in dem wir nach dem strengen gestrigen Tag die wohlverdiente Nachtruhe verbrachten. Ab acht Uhr wird das Morgenessen eingenommen, so dass wir ziemlich pünktlich nach neun Uhr die heutige Etappe nach Menaggio starten können. André lotst uns mit dem Auto aus der Stadt auf die stark befahrene Strasse Richtung Lecco. In Cisano Bergamasco sind wir froh, dass wir nach Brivio abschwanken können und dann über die Eisenbrücke mit schönen Ausblicken auf ruhigere Strassen und Radwege unserm Znüniziel Oligate zupedalen können. In der «Veccia Trattoria del Porto» stärken wir uns für die Weiterfahrt, ohne dass uns der Besenwagen (da zu viele Einbahnstrassen) erreichen kann. Bei der Brücke von Lecco erwartet uns André und führt uns zum Mittagessenplatz am See bei Paré. Unter riesigen Bäumen lassen wir uns die eingekauften Köstlichkeiten schmecken, wenn auch beim Öffnen der grossen Weinflasche mit dem Zapfenzieher erst zu spät entdeckt wird, dass diese Flasche einen Schraubverschluss hat. Oh jeeh!!

Durch grössere und kleinere Strassentunnels entlang des Lago di Lecco, ein Arm des Lago di Como, erreichen wir Bellaggio, von wo wir mit der Fähre nach Cadenabbia übersetzen. Unser Tagesziel Menaggio erreichen wir dann in kürzester Zeit. Als Autofahrer habe ich jedoch Probleme das Hotel zu finden und erst recht das Auto in die Nähe zu bringen. Im dritten Anlauf habe ich einen Parkplatz erobert, von dem ich das Hotel gut erreichen kann. Aber alle Velokameraden sind bereits auf Erkundungstour, so dass ich zuerst das Gepäck alleine ausladen muss. Doch auch dieses Pobleem wird gelöst, so dass ich zu meinem Film- und Apéro-Rundgang starten kann. Nach und nach treffen die meisten auf der Piazzetta bei einem gemütlichen Apéro ein. Das Nachtessen geniessen wir im Hof des «Albergo Meneghet», wo der Chef selbst den Service etc. übernimmt. Nach Einbruch der Nacht und einem speziellen Grappa vom Hotelier kriechen alle ins Bett, um im Traum an Alles erinnert zu werden, was wir an diesem fünften Tag erlebt haben.

Samstag, 30.6.01

Menaggio – Splügen

Josef Schwerzmann

Obwohl Samstag und wir wie gewohnt früh starteten, war das Verkehrsaufkommen noch erträglich. Die relativ gefährlichen Tunnels konnten entweder mit eingeschaltetem Licht durchfahren oder über die alte noch bestehende Strasse umfahren werden. Fast immer konnten wir auf der rechten Seite den herrlichen Lago di Como betrachten. In Chiavenna empfing uns der vormittägliche Chauffeur Josef Hausherr und empfahl uns eine recht schöne Pizzeria mit sehr netten Signorinas. Das feine Essen genossen wir natürlich und bedanken uns bei Josef herzlich für die Bezahlung der Rechnung.

Am Nachmittag stand uns der gefürchtete Passo di Spluga bevor. Die erste Gruppe wird mit dem Auto direkt bis zur Passhöhe trans-



Brivo an der Adda



A. A. Müller: «Hat da wer etwa...?»



Agnello d'oro – hat hier jemand Hunger...



...ich will auch, ich will auch!

portiert. Die harten, starken Kollegen Andres, Fidel, Friedel und André führen die erste sehr steile Strecke bei grosser Hitze aufwärts. Ich glaube, sie waren froh, als der Besenwagen zurück vom Pass sie endlich abholte. Leider ging dem Auto ca. 2 km vor der Passhöhe das Benzin aus. Über das Wenn und Warum schweigt des Schreibers Höflichkeit. Die harten Kameraden erreichten den Pass per Bike und der geplagte Chauffeur suchte «Most» in Italien, was bei seinen bescheidenen Italienischkenntnissen gar nicht so leicht war. Alle Fahrer wurden aber auf der Abfahrt von einem heftigen Gewitter mit Hagelschlag überrascht. Endlich kam auch der Chauffeur mit dem Gepäck in Splügen an, und die Durchnässten konnten sich endlich umziehen und sich auf das feine, echt bündnerische Nachtessen freuen.

Sonntag, 1.7.01

Splügen – Disentis

André Müller

«Nachem Räge schient z'Sunne», zum Glück für uns. Wie so oft, wenn es bergab ging, sass ich im Besenwagen. Nach dem Tanken versuchte ich auf der Nebenstrasse meine schnellen Kollegen zu erreichen, doch keine Chance, denn die hatten sich auf die markierten Velowege begeben. So fuhr ich Zillis zu, wo wir abgemacht hatten, das berühmte Kirchlein zu besichtigen. Darauf erreichten wir durch die Via Mala, über Thusis und Rätzüns locker Bonaduz, wo der Durst in einer Bike-/Töff-Beiz gelöscht wurde. Nun durfte ich das Auto einem Nicht-Breu-Typen übergeben. Die eingenommene Flüssigkeit war im Aufstieg schon vor der Abzweigung Safiental rausgeschwitzt, das «Rössli» in Versam war für unsere leeren Gedärme die richtige Zufluchtstätte. Von der erreichten Höhe ging es auf einer Terrasse langsam nach Ilanz hinunter, um dann in gemächlicher Steigung auf einem herrlichen Veloweg mit Wasserfällen dem Vater Rhein entlang nach Truns zu gelangen. Nun folgten wir der Hauptstrasse, die trotz des Sonntags verkehrsarm war. Noch ein stärkendes Cola in Somvix und der vehemente Endspurt folgte. Beim ersten Bier im «Rätia» treffe ich einen pensionierten Arbeitskollegen, der sich in seine Heimat zurückgezogen hat. Disentis ist für mich ein wenig Heimat, denn hier verbrachte ich als Kind die schönsten Sommer. Daher nach dem Saubermachen Besuch bei der Witwe meines Paten, die auch «Schuld» daran hatte, dass ich genug Luft in die Lungen bekomme, denn sie hatte viel für die Genesung des armen, kranken «Andresli» beigetragen. Wie gut wir im Rätia assen, sagen wir nicht weiter, sonst finden wir nächstes Mal keinen Platz mehr bei der jungen Wirtin. Nach dem Nachtessen hatte Fidel einen Besuch bei seinen einheimischen Verwandten oberhalb Disentis vorgesehen, dieser fiel leider wegen einer Motorenpanne aus. Zum Glück stellten wir diese am Abend schon fest und so konnten für den nächsten Tag umdisponieren.





Hopp Schwiiz!



Die letzten Meter trotz Gewitter



Fährenübergang bei Bellagio



Splügenpass



Via Mala

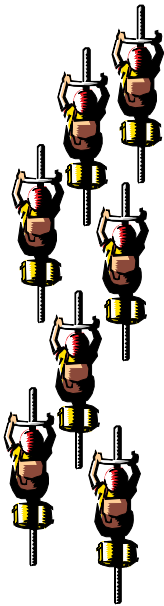


Splügenpass

Montag, 2.7.01

Disentis – nach Hause

Fidel Flury



Der Start in Disentis vollzog sich nicht gerade nach Wunsch. Da sich unser Besenwagen immer noch nicht in Bewegung setzen wollte, rief André Müller die Opel-Garage an. Der Mechaniker brachte den Wagen aber auch nicht zum Laufen, worauf er in die Garage abgeschleppt und einige Teile ausgewechselt werden mussten. Gleichzeitig suchte Staubli den Arzt auf, wo er untersucht wurde und mit dem Velo nicht weiterfahren durfte. Bei der Unsicherheit, ob wird das Fahrzeug noch gleichentags bekommen, wurde beschlossen, dass André und Staubli mit dem Auto direkt nach Rotkreuz fahren. Da wir für die lange Strecke ohne Auto zeitlich spät dran waren, konnten die übriggebliebenen 6 Mann den Pass nicht mit dem Velo erklimmen, sondern mussten um 9.20 Uhr auf die Oberalpbahn verladen und erreichten so die Passhöhe. Die andern zwei mussten wir dem Schicksal überlassen und hoffen, dass alles gut ausgeht. Zum Glück war schönes Wetter und wir konnten die rassige Abfahrt nach Andermatt – Göschenen bis Wassen, wo es einen Kaffeehalt gab, geniessen. Dort kam der Anruf von André, dass er das Auto um ca 13.30 Uhr abholen könne und es wieder fahrtüchtig sei, was auch uns sehr erleichterte. Nach unserer Stärkung fuhren wir bergab bis Amsteg, dann der Reuss entlang, wo die Gegend sehr schön ist, bis Erstfeld. In einem Gartenrestaurant nahmen wir unser Mittagessen ein.

Unsere Fahrt führte dann weiter der Reuss entlang bis Flüelen, wo die Axenstrasse mit einer grossen Baustelle und viel Verkehr begann. Die ganze Strecke war mit Velostreifen versehen, was uns ziemlich Sicherheit gab. Leider mussten wir die Strasse einige Male überqueren, so dass wir tüchtig aufpassen mussten, um einen Unfall zu vermeiden. Die Landschaft am Urnersee mit den vielen Bergen ist prächtig. In Brunnen angelangt, machten wir einen kurzen Halt, um etwas zu trinken, bevor wir unsern letzten Teil der Velotour über Seewen, dem Lauerzersee entlang, der happigen Bernerhöhe nach Arth – Immensee – Rotkreuz in Angriff nahmen. Bei Jäger Alfred und Lina, seiner Frau, wurden wir in seinem schönen Garten mit Wein und Bier empfangen. Dafür möchte ich herzlich danken. Alle acht Radler, Auto und Gepäck, sind gesund und munter wieder zu Hause. Danken möchte ich auch dem Tourenleiter für seinen grossen Einsatz und, dass er das Gepäck jedem seiner Kollegen nach Hause brachte.

An dieser 9. Velotour beteiligten sich
und hatten folgende Chargen inne:

Velo-Kilometer-Zähler (keine Chauffeur-Aufgaben)	Flury Fidel
Ersatzteil-Disponent	Hausherr Josef
Ruhender Pol	Holzgang Oswald
Samariter und Velomech	Jäger Fridel
Video-Filmer und Vorfahrer-Stellvertreter	Lustenberger Andres
Touren-Organisator (2.Vorname bleibt A, nicht O)	Müller André Alphons
Finanz-Chef und Vorfinanzierer	Schwerzmann Josef



Ankunft in Disentis



Wasserfall bei Illanz



Disentis



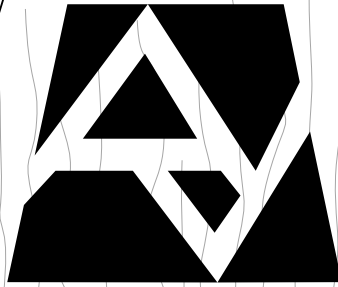
Morgenaussicht vom Hotel Rhätia, Disentis



Oberalppass Blick Richtung Andermatt



Bei Lina und Friedel Jäger, zum Tourabschluss



Parkett aller Art

- Legen
- Schleifen
- Versiegeln
- Renovationen

PARKETT
Josef Vogel

Ausstellung / Showroom

Lerchenweg 5
6343 Rotkreuz

Telefon 041 790 45 73

Telefax 041 790 50 73



bw Haustechnik AG

*Büro für Energie-, Heizungs-,
Klima-, Lüftungs-, Sanitärtechnik*

*Alter Hubelweg 1
6331 Hünenberg
Tel. 041 / 780 28 51
Fax 041 / 780 75 55
E-Mail: bw_haustechnik@bluewin.ch*

Partnerbüro Ruswil/LU, Troxler & Partner AG

*Wir sind ein junges, offenes und
dynamisches Team, welches jeden Auftrag
als Herausforderung betrachtet und gerne
für Sie zukunftsorientierte Anlagen realisiert.*

Reisebüro Divi AG



Markus Wyrsch

*Neudorf-Zentrum
Postfach
6330 Cham*

*Telefon 041 780 43 43
Telefax 041 780 34 84*



REISEGARANTIE